



MorphoSys AG

Hauptversammlungsrede 2020

27. Mai 2020

Es gilt das gesprochene Wort.

Präsentation Seite 1: Hauptversammlung 2020

Präsentation Seite 2: Vorstand der MorphoSys AG

Präsentation Seite 3: Hauptversammlung 2020

Präsentation Seite 4: Tagesordnung

Präsentation Seite 5: Tagesordnungspunkt 1

Präsentation Seite 6: Bericht des Vorstands

Jens Holstein, Finanzvorstand der MorphoSys AG

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionäre und Aktionärsvertreter, liebe Gäste und Freunde der MorphoSys.

Wie bei vielen Unternehmen zurzeit, steht auch unsere diesjährige Hauptversammlung ganz im Zeichen der weltweiten COVID-19-Pandemie. Gerne hätten wir Sie, wie im letzten Jahr, wieder hier zu uns in unsere Firmenzentrale in Planegg eingeladen – insbesondere in diesem Jahr, da der Vorstand zwei neue Mitglieder umfasst, die sich Ihnen selbstverständlich sehr gerne persönlich vorgestellt hätten. In diesen außergewöhnlichen Zeiten werden wir alle jedoch vor neue Herausforderungen gestellt – ob im privaten oder im geschäftlichen Umfeld. In Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit von Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, und natürlich auch die unserer Mitarbeiter, kann es für uns in dieser Situation keine Kompromisse geben. Daher begrüße ich Sie, hier und heute, im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich zu unserer ersten **virtuellen** Hauptversammlung 2020 der MorphoSys AG.

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der gesamten Belegschaft und sicher auch im Namen der Aktionäre ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Dr. Simon Moroney und Dr. Markus Enzelberger bedanken. Dr. Moroney, Vorstandsvorsitzender und Mitgründer des Unternehmens, hat im letzten Jahr auf eigenen Wunsch sein Amt niedergelegt. Er war prägend für das Unternehmen, und hat den Grundstein für unseren heutigen Erfolg gelegt. Dafür möchten wir ihm nochmals ganz herzlich danken. Ende Februar dieses Jahres ist auch Dr. Enzelberger auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Dr. Enzelberger hat als Wissenschaftsvorstand maßgeblich die Technologieentwicklung und die frühe Produktentwicklung bei MorphoSys geprägt. Auch ihm gebührt unser Dank und unsere besten Wünsche für seine Zukunft.

Danken möchten wir auch Herrn Dr. Frank Morich. Herr Dr. Morich hat mit Wirkung zum 11. April 2020 sein Amt als Aufsichtsrat der MorphoSys AG auf eigenen Wunsch niedergelegt. Er wurde im Mai 2015 in den Aufsichtsrat berufen. Im Namen meiner Kollegen im Vorstand und im Aufsichtsrat möchte ich Herrn Dr. Morich für seinen engagierten Einsatz und seine wertvolle Unterstützung über viele Jahre danken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

Im Namen unseres Aufsichtsratsvorsitzenden und des gesamten Aufsichtsrates möchte ich nun Herrn Dr. Jean-Paul Kress vorstellen, der am 1. September 2019 das Amt des Vorstandsvorsitzenden der MorphoSys AG übernommen hat.

Herr Dr. Kress verfügt über langjährige Erfahrung in Führungspositionen in Pharma- und Biotechnologieunternehmen in Nordamerika und Europa. Seine Schwerpunkte lagen hierbei im Bereich der Entwicklung und der Vermarktung innovativer Produkte, die einen hohen medizinischen Bedarf in verschiedenen Indikationen adressierten. Der Vorstand arbeitet bereits seit 8 Monaten erfolgreich unter seinem Vorsitz zusammen. Viele von Ihnen kennen Herrn Dr. Kress bereits aus Gesprächen und persönlichen Treffen.

Seit Anfang Mai dieses Jahres wird der Vorstand durch Herrn Dr. Roland Wandeler komplettiert. Dr. Wandeler ist unser neuer Vertriebsvorstand und wird sich insbesondere um den erwarteten Markteintritt von Tafasitamab kümmern. Dr. Wandeler verfügt über viele Jahre Erfahrung vor allem im Bereich Marketing & Sales. Wir freuen uns, ihn nun an Bord zu haben.

Aufgrund der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie werde ich Ihnen heute im Namen unseres Vorstandsvorsitzenden Dr. Kress den kompletten Bericht des Vorstands vortragen. Starten werde ich mit dem operativen Rückblick auf das Jahr 2019 und auf das erste Quartal 2020. Dann gehe ich auf unsere Pläne für die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf ein. Anschließend werde ich die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahres 2019 und des ersten Quartals 2020 präsentieren und einen Ausblick auf das restliche Jahr 2020 geben. Zum Abschluss erläutere ich Ihnen die Abstimmungspunkte der heutigen Tagesordnung.

In unserem Bericht werden wir uns auf die wesentlichen Ereignisse konzentrieren und Ihnen damit einen kompakten Überblick über das Geschäftsjahr 2019 und die ersten Monate 2020 geben. Für eine vollständige und lückenlose Einsicht in das vergangene Geschäftsjahr empfehle ich Ihnen die Lektüre unseres Geschäftsberichts. Gerne schicken wir Ihnen postalisch ein gedrucktes Exemplar zu. Der Geschäftsbericht ist zudem seit dem 18. März 2020 auf der Internetseite von MorphoSys abrufbar.

Präsentation Seite 7: COVID-19 Pandemie

Meine Damen und Herren, natürlich haben wir intensiv geprüft, ob wir unsere Hauptversammlung auf einen späteren Termin verlegen sollten. Bei der Einberufung zur Versammlung konnten wir allerdings nicht absehen, wie lange die aktuellen Kontaktbeschränkungen bestehen bleiben werden, und ob in den nächsten Monaten eine Anreise und eine Versammlung mit mehreren hundert Personen überhaupt möglich sein wird. Auch heute ist keine gesicherte Aussage dazu möglich. Aus diesen Gründen nutzen wir heute in unserem gemeinsamen Interesse die neuen gesetzlichen Möglichkeiten für eine virtuelle Hauptversammlung.

Das Corona-Virus ist derzeit allerorts das dominierende Thema. Die vergangenen Monate waren mit großen Herausforderungen verbunden und wir alle mussten mit noch nie dagewesenen Einschränkungen umgehen, privat wie auch beruflich. Ich möchte Ihnen daher berichten, wie wir bei MorphoSys mit dieser Pandemie umgegangen sind – und weiterhin umgehen. Und ich werde Ihnen erläutern, welche Einflüsse wir zurzeit auf unsere Geschäftsentwicklung erwarten.

Die Sicherheit und Gesundheit unserer inzwischen mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die unserer Patienten und unserer Partner liegt uns sehr am Herzen. Seit Beginn der Krise bewerten wir die Lage ständig neu und passen unsere Schutzmaßnahmen an die jeweilige Situation an. Wo möglich, arbeiten die Mitarbeiter von Zuhause. In den USA arbeiten zurzeit alle Mitarbeiter im Home-Office. Für unsere

Kollegen, die aufgrund ihrer Tätigkeit ins Unternehmen kommen müssen, haben wir ein Raumkonzept entwickelt, das den Sicherheitsabständen gerecht wird. Zudem stellen wir ausreichend Schutzkleidung und Desinfektionsmittel bereit.

Sehr früh haben wir unsere Notfallpläne zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit aktiviert, um Störungen im laufenden Betrieb zu minimieren. Dank dieser Maßnahmen konnten wir die Vorbereitungen für eine erfolgreiche Markteinführung von Tafasitamab mit voller Kraft vorantreiben, unter der Annahme, dass Tafasitamab von der FDA zugelassen wird. Ich werde Sie gleich noch über den aktuellen Stand unserer Vorbereitungen informieren.

Im Hinblick auf die klinischen Studien mit unseren Antikörperkandidaten überwachen wir sowohl jedes Programm einzeln als auch die Gesamtsituation. Wir nehmen nötige Anpassungen vor, um den regulatorischen, institutionellen und behördlichen Vorgaben und Richtlinien im Zusammenhang mit COVID-19 zu entsprechen. Höchste Priorität hat die Gewährleistung der Sicherheit aller Teilnehmer an den klinischen Programmen, ebenso wie die korrekte und dem Studienprotokoll entsprechende Durchführung der klinischen Studien. Ich werde später bei meinen Ausführungen zur klinischen Pipeline noch auf den Status der einzelnen Programme eingehen.

Wir sind sehr froh darüber, dass unsere Maßnahmen wirksam greifen, und wir daher auch weiterhin auf einem guten Weg sind, unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Präsentation Seite 8: Einzigartige und innovative Biopharmazeutika

MorphoSys hat vor 28 Jahren mit einer großen Idee begonnen. Das Konzept, Moleküle zu verändern, um bessere Medikamente zu entwickeln, wurde damals auch auf Antikörper angewendet. Heute sind Antikörper eine etablierte Medikamentenklasse - in den Anfangsjahren von MorphoSys war dies jedoch ein völlig neues Konzept.

MorphoSys hat erfolgreich eine komplett neue Antikörpertechnologie entwickelt, nach unserer Überzeugung eine der besten Technologien am Markt. Diese wurde seitdem breit vermarktet, und wird in vielen Partnerschaften mit führenden Pharmaunternehmen eingesetzt.

Über die Jahre wuchs unsere breite und diversifizierte Entwicklungspipeline auf über 100 Programme an, und im Jahr 2017 wurde der erste Antikörper, der auf unserer eigenen Technologie basiert, zugelassen.

In den letzten Jahren haben wir sehr stark in unsere Medikamentenentwicklung investiert. Und wir sind sehr stolz sagen zu können, dass wir - auf unserem Weg hin zu einem breit aufgestellten Biotechnologie-Unternehmen - große Fortschritte gemacht haben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere amerikanische Tochtergesellschaft weiter aufgebaut, und sind heute ein Biopharma-Unternehmen mit einer eigenen Vertriebsmannschaft, deren Führung in Boston sitzt.

Präsentation Seite 9: Unsere Strategie

Vor einigen Jahren haben wir den angesprochenen Wandel von einem führenden Technologieanbieter, der tief in der Wissenschaft verwurzelt ist, zu einem voll integrierten Biopharmaunternehmen eingeleitet. Unser Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken, und neue Medikamente zu entwickeln und zu vermarkten. Wir haben inzwischen den Großteil dieses Wandels vollzogen und sind mit

unseren Fortschritten sehr zufrieden. Der Aufbau unserer Vertriebsaktivitäten reflektiert diesen Wandel.

Der eigene Vertrieb von Tafasitamab soll erst der Anfang sein. Wir investieren in unser Portfolio von vielversprechenden Entwicklungskandidaten, um den Unternehmenswert weiter zu steigern.

Unsere sehr solide Finanzausstattung erlaubt es uns, nachhaltig zu investieren und so das Potenzial unserer Entwicklungskandidaten weiter auszubauen. Es ist uns sehr wichtig, nicht nur in kurzfristige Projekte zu investieren, sondern ein Unternehmen mit langfristigen und nachhaltigen Wachstumschancen aufzubauen.

Präsentation Seite 10: 2019 und Q1 2020 Operative Highlights

Das Jahr 2019 und die ersten Monate im aktuellen Geschäftsjahr waren äußerst erfolgreich für uns.

Wir haben große Fortschritte bei der Entwicklung von Tafasitamab gemacht. Dazu zählt, dass wir Daten aus unseren L-MIND- und Re-MIND-Studien mit Patienten mit refraktärem oder rezidiviertem DLBCL, einer aggressiven Form von Blutkrebs, bekanntgegeben haben. Beide Studien erreichten ihre primären Endpunkte, und die Daten bildeten die Grundlage für die Einreichung unseres Zulassungsantrags für die Anwendung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid in den USA. Der Zulassungsantrag wird von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA gerade vorrangig geprüft. Das PDUFA-Datum ist der 30. August 2020, bis dahin sollte nach heutigem Stand die FDA über die Zulassung entscheiden.

Um das volle Potenzial von Tafasitamab auszuschöpfen, haben wir uns entschlossen, einen Partner für die weitere Entwicklung und die weltweite Kommerzialisierung zu suchen. Unsere Verhandlungen waren erfolgreich, und Anfang Januar dieses Jahres haben wir eine globale Kollaborations- und Lizenzvereinbarung mit der US-amerikanischen Firma Incyte unterzeichnet. Gemeinsam mit Incyte werden wir die Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab weiter vorantreiben. Wir sind auf die erwartete Markteinführung von Tafasitamab gut vorbereitet, und wir werden unsere Kräfte mit Incyte bündeln, um Tafasitamab erfolgreich zu vermarkten.

Präsentation Seite 11: Pipeline Fortschritte 2019

Seite 11 der Präsentation zeigt die Erfolge, die wir bei unseren Pipelineprogrammen erzielt haben. Auf der rechten Seite sehen Sie den Status bei unseren eigenen Antikörperkandidaten. Neben Tafasitamab konnten wir auch über große Fortschritte bei anderen Entwicklungsprogrammen berichten, beispielsweise bei unserem firmeneigenen Entwicklungskandidaten MOR202 und Otilimab, ehemals MOR103. Ich werde gleich ausführlicher auf unsere Entwicklungsprogramme blicken.

Auch unsere Partnerprogramme, auf der linken Seite, haben sich erfreulich entwickelt. Das führende Programm in unserer Partner-Pipeline ist Tremfya®, das von Janssen vermarktet wird und 2019 mit einem Umsatz von mehr als 1 Mrd. US-Dollar erstmals Blockbuster-Status erreicht hat.

Unser Amyloid-beta-Antikörper Gantenerumab, der von Roche entwickelt wird, befindet sich derzeit in zwei Phase-3-Studien an Patienten mit Alzheimer im Frühstadium. Wir freuen uns über das Engagement von Roche, dieses Programm weiter voranzutreiben.

Ebenfalls 2019 unterzeichneten wir mit Vivoryon Therapeutics eine Optionsvereinbarung über niedermolekulare Inhibitoren des CD47-SIRP-Alpha-Signalweges in der Immunonkologie. Im Rahmen dieser Vereinbarung haben wir uns in Form einer Minderheitsbeteiligung mit 15 Millionen Euro an einer geplanten Kapitalerhöhung von Vivoryon Therapeutics beteiligt.

Basierend auf Daten aus präklinischen Studien, die wir zur Beurteilung der Aktivität des Hauptkandidaten aus dieser Gruppe, PQ912, durchgeführt haben, haben wir uns im April dieses Jahres gegen die Ausübung der Option entschieden.

Wenden wir uns nun den weiteren Entwicklungskandidaten zu.

Präsentation Seite 12: Eigene Produktentwicklung – Tafasitamab (1/2)

Unsere höchste Priorität gilt derzeit dem am weitesten fortgeschrittenen Programm in unserer Pipeline, Tafasitamab.

2019 haben wir große Fortschritte mit diesem Antikörperprogramm gemacht. Unser oberstes Ziel ist es, Tafasitamab so schnell wie möglich auf den Markt zu bringen, um Patienten mit einer besonders aggressiven Form von Blutkrebs, dem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom, kurz DLBCL genannt, eine Behandlungsalternative anzubieten. Dies wird gestützt durch klinische Daten unserer L-MIND-Studie und bestätigt durch den im Oktober 2017 erhaltenen Status des Therapiedurchbruchs - auf Englisch der „Breakthrough Therapy Designation“. Dieser Status wird von der U.S.-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA vergeben, wenn erste klinische Daten darauf hinweisen, dass ein Wirkstoff eine signifikant bessere Wirksamkeit bieten könnte, verglichen mit derzeit verfügbaren Therapien für schwerwiegende oder lebensbedrohliche Erkrankungen.

Ende 2019 haben wir den Zulassungsantrag bei der FDA eingereicht. Der Antrag wurde akzeptiert, und wird im Rahmen einer Prioritätsprüfung untersucht. Als PDUFA-Datum wurde der 30. August 2020 festgelegt.

Tafasitamab wird derzeit in mehreren klinischen Studien weiterentwickelt. Hier konzentrierten wir uns anfangs auf die Indikationen DLBCL und CLL, wobei wir aber an den Plänen für eine Ausweitung der klinischen Studien arbeiten.

Präsentation Seite 13: Eigene Produktentwicklung – Tafasitamab (2/2)

Auf der im Juni bevorstehenden Jahrestagung der Europäischen Hämatologischen Gesellschaft, kurz EHA, werden wir Daten aus dem zweijährigen Nachbeobachtungszeitraum der L-MIND-Studie vorstellen. L-MIND ist eine Phase 2-Studie zur Evaluierung von Tafasitamab in Kombination mit dem Medikament Lenalidomid bei Patienten mit DLBCL, die nicht auf eine erste Behandlung angesprochen haben oder nach der Erstbehandlung einen Rückfall erlitten haben. Die bevorzugte Behandlung für solche Patienten ist eine hochdosierte Chemotherapie und eine Stammzelltransplantation. Leider ist etwa die Hälfte dieser Patienten zu krank, um einer so aggressiven Therapie standzuhalten, so dass es für diese Patienten einen sehr hohen medizinischen Bedarf gibt.

Die neuen Daten bestätigen die Ergebnisse unserer früheren Auswertungen. Tafasitamab zeigte in Kombination mit Lenalidomid bei insgesamt fast 60% der Patienten ein objektives Ansprechen auf die Behandlung. 41% zeigten ein komplettes Ansprechen, d.h. eine vollständige Rückbildung ihrer Tumore.

Ein Messwert der Behandlung ist das sogenannte progressionsfreie Überleben, das PFS. Das PFS beschreibt die Dauer, in der während der Behandlung kein Fortschreiten der Erkrankung festgestellt werden kann. Für die Patienten der L-MIND Studie betrug das mediane PFS 16,2 Monate. Bei den Patienten, die ein Ansprechen auf die Behandlung zeigten, betrug die mittlere Ansprechzeit 34,6 Monate. Die mittlere Gesamtüberlebenszeit erreicht 31,6 Monate.

Auf Basis der Daten aus der L-MIND-Studie sind wir davon überzeugt, dass Tafasitamab plus Lenalidomid das Potenzial hat, den hohen medizinischen Bedarf von Patienten mit dieser schweren Erkrankung zu decken, vorausgesetzt natürlich, wir erhalten die Zulassung.

Präsentation Seite 14: Globale Zusammenarbeit mit Incyte

In 2019 haben wir uns entschlossen, einen Partner für die weitere Entwicklung und für die weltweite Kommerzialisierung zu suchen. Am 13. Januar 2020 haben wir mit Incyte ein Kooperations- und Lizenzabkommen für die weitere globale Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab unterzeichnet. Mit Incyte haben wir nun einen starken und engagierten Partner an unserer Seite, um gemeinsam Tafasitamab als potenziell neue Behandlungsoption für maligne B-Zell Erkrankungen weiter voranzutreiben. Die etablierte globale Präsenz von Incyte im Bereich Hämatologie/Onkologie und ihre Erfolgsbilanz bei der Kommerzialisierung wichtiger neuer Medikamente, ergänzen in hohem Maße unsere Stärken, einschließlich unserer Expertise in der Antikörper- und Arzneimittelentwicklung. Gemeinsam wollen wir das volle Potenzial von Tafasitamab ausschöpfen.

Im Rahmen der Vereinbarung erhielt MorphoSys eine Vorauszahlung von 750 Millionen US-Dollar. Darüber hinaus investierte Incyte 150 Millionen US-Dollar in neue American Depositary Shares von MorphoSys, kurz ADS, die an der NASDAQ notiert werden. MorphoSys erhöhte sein Aktienkapital durch die Ausgabe neuer Stammaktien, um Incyte den Kauf von ca. 3,6 Millionen ADSs zu ermöglichen. Ein ADS repräsentiert $\frac{1}{4}$ einer MorphoSys-Stammaktie. Incyte kaufte die neuen ADSs zu einem Preis von 41,32 US-Dollar pro ADS, einschließlich einer Prämie von 20% auf den volumengewichteten Durchschnittspreis der ADSs 30 Tage vor der Unterzeichnung der Kooperations- und Lizenzvereinbarung. Incyte ist nun mit rund 2,76% an MorphoSys beteiligt.

Abhängig vom Erreichen bestimmter entwicklungsbezogener, regulatorischer und kommerzieller Meilensteine hat MorphoSys Anspruch auf Meilensteinzahlungen von bis zu 1,1 Milliarden US-Dollar. Darüber hinaus wird MorphoSys gestaffelte Tantiemen aus Produktverkäufen von Tafasitamab außerhalb der USA im mittleren zehnpromzentigen bis mittleren 20-prozentigen Bereich der Nettoumsätze erhalten.

In den USA sind MorphoSys und Incyte gemeinsam für die Vermarktungsaktivitäten verantwortlich, wobei MorphoSys die Vermarktungsstrategie bestimmt und alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab verbuchen wird. Beide Unternehmen teilen sich Gewinne und Verluste zu gleichen Teilen. Außerhalb der USA erhält Incyte exklusive Vermarktungsrechte, wird die Vermarktungsstrategie bestimmen und alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab verbuchen, wobei Incyte an MorphoSys Tantiemen für die Verkäufe bezahlen wird.

Die Entwicklungskosten für die weltweiten und U.S.-spezifischen klinischen Studien werden geteilt, wobei 55% der Aufwendungen von Incyte getragen werden, MorphoSys trägt 45% der

Kosten. Incyte wird 100% der zukünftigen Entwicklungskosten für klinische Studien in Ländern außerhalb der USA übernehmen.

Neben einem starken Partner an unserer Seite verschafft uns diese Vereinbarung auch eine sehr starke finanzielle Position. Sie ermöglicht uns, unsere Entwicklungspläne und Ziele zu verfolgen.

Die Kooperations- und Lizenzvereinbarung mit Incyte wurde Anfang März von den Kartellbehörden genehmigt, und wir arbeiten nun eng zusammen, um eine erfolgreiche Markteinführung von Tafasitamab zu erreichen.

Präsentation Seite 15: Tafasitamab - Voraussetzungen für eine erfolgreiche Markteinführung

Unsere Vorbereitungen für die mögliche Markteinführung von Tafasitamab laufen auf Hochtouren. Wir haben unsere Teams für Medical Affairs, Market Access und Marketing & Sales aufgebaut, um für die voraussichtliche Zulassung von Tafasitamab bestmöglich aufgestellt zu sein.

Die anhaltende Corona-Pandemie birgt dabei große Herausforderungen. Die Reisemöglichkeiten sind eingeschränkt, Krankenhäuser und Ärzte können nicht persönlich besucht werden, viele Krankenhäuser haben auf ein Notprogramm umgeschaltet um Kapazitäten für COVID-19-Patienten bereitzustellen. Wir haben uns jedoch schnell auf diese neue Situation eingestellt und unsere Vorbereitungen erfolgreich an die besonderen Umstände angepasst. Inzwischen setzen wir eine Vielzahl virtueller Hilfsmittel ein, um neue Teammitglieder an Bord zu bringen und zu schulen, und um unsere Kontakte mit unseren wichtigsten Interessengruppen zu initiieren, zu pflegen und weiter auszubauen. Auch unseren Ansprechpartnern im Gesundheitswesen bieten wir viele Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten und zu interagieren.

Unsere Vertriebsorganisation ist, wie bereits erwähnt, startbereit, und wir sind stolz darauf, dass wir eine Vielzahl sehr erfahrener Vertriebspezialisten für onkologische Produkte einstellen konnten. Unsere Kollegen kennen den Hämatologie- und Onkologie-Markt und verfügen über ein großes Netzwerk mit den für uns wichtigen Interessengruppen. Darüber hinaus sind wir darauf vorbereitet, die bestehenden Beziehungen von Incyte in Bezug auf den Kundenzugang, den Incyte für sein Produkt Jakafi aufgebaut hat, nach einer Marktzulassung schnell nutzen zu können.

In den letzten Monaten haben wir umfassende Marktanalysen durchgeführt, um auf die Bedürfnisse unserer potenziellen Kunden – das sind insbesondere das medizinische Fachpersonal, Kostenträger und die Patienten - bestmöglich eingehen zu können. Wir haben eine starke Positionierung entwickelt, die auf dem klinischen Profil der Tafasitamab/Lenalidomid-Kombination basiert. Unser Market Access-Team hat mit den relevanten Kostenträgern gesprochen und verfügt über ein gutes Verständnis für den Wettbewerb. Wir haben auch sorgfältige Analysen im Bereich der Preisgestaltung durchgeführt. Diese werden zu einer Preisstrategie führen, die den Wert der Tafasitamab/Lenalidomid-Kombination widerspiegelt. Darüber hinaus sind wir dabei, ein Patientenunterstützungsprogramm und eine Marktzugangsstrategie zu implementieren, um sicherzustellen, dass alle geeigneten Patienten Zugang zu Tafasitamab bekommen werden.

Unser Medical Affairs-Team arbeitet kontinuierlich mit Ärzten und Meinungsbildnern zusammen, indem es virtuelle Plattformen zum wissenschaftlichen Austausch nutzt und Programme zur medizinischen Weiterbildung unterstützt. Das Team nimmt auch an virtuellen Symposien, Vorträgen und klinischen Studien teil. Unsere klinischen Daten für Tafasitamab stoßen bei Ärzten auf großes Interesse und wir werden auch auf den kommenden virtuellen, wissenschaftlichen und medizinischen Konferenzen vertreten sein und uns mit den Experten im Bereich Hämatologie und Onkologie austauschen.

Zusätzlich zu den Aktivitäten auf unserer Seite arbeiten wir zusammen mit Incyte daran, unsere Partnerschaft auch in diesen Bereichen bestmöglich zu nutzen. Mit der starken Präsenz und dem Fachwissen von Incyte im Bereich Hämatologie/Onkologie möchten wir die Bekanntheit von Tafasitamab deutlich erhöhen und Synergien nutzen.

Nicht zuletzt sind wir im Zeitplan in Bezug auf unsere Lieferketten, um die zeitnahe Lieferung des Produkts nach einer FDA-Zulassung zu gewährleisten.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass wir trotz der COVID-19 bedingten Umstände große Fortschritte auf dem Weg zur Markteinführung von Tafasitamab gemacht haben. Wir haben ein Team mit großer Erfahrung und einem großen Netzwerk eingestellt und wir haben Maßnahmen ergriffen, um das Produkt virtuell vermarkten zu können. Unsere Organisation verfügt über die entsprechende Flexibilität, um sich an neue und sich verändernde Umstände anzupassen und unsere Ziele zu erreichen.

Präsentation Seite 16: Tafasitamab – Klinische Entwicklung

Lassen Sie mich nun auf unseren klinischen Entwicklungsplan für Tafasitamab eingehen. Ich habe bereits die laufenden Studien an Patienten mit refraktärem oder rezidiviertem DLBCL beschrieben und möchte mich nun auf weitere Behandlungslinien und Indikationen konzentrieren.

Zunächst einmal haben wir beschlossen, Tafasitamab als Erstlinienbehandlung bei DLBCL zu untersuchen. Wir wollen zu Beginn des nächsten Jahres eine Phase 3-Zulassungsstudie starten. Nach aktuellen Planungen soll in dieser Studie Tafasitamab/Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP untersucht werden. Diese Kombination soll mit der Standardtherapie R-CHOP verglichen werden. R-CHOP ist die Kombination von Rituximab und Chemotherapie. Die Vorbereitungen für diese Studie haben bereits begonnen. Wir haben eine Phase 1b-Studie – wir nennen sie First-MIND – bei neu diagnostizierten DLBCL-Patienten initiiert, um die Sicherheit und vorläufige Wirksamkeit von Tafasitamab mit oder ohne Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP als Erstlinienbehandlung zu untersuchen. Wir sehen bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL und einem hohen Risikoprofil einen hohen medizinischen Bedarf. Etwa 40% der Patienten werden mit den zugelassenen Therapien nicht geheilt, und die Krankheit wird bei diesen Patienten weiter voranschreiten.

In COSMOS, unserer Phase 2-Studie in Patienten mit widerkehrender oder therapieresistenter chronischer lymphatischer Leukämie, kurz CLL, untersuchen wir Tafasitamab in Kombination mit Idelalisib oder Venetoclax. Obwohl es sich bei dieser Studie in erster Linie um eine Sicherheitsstudie handelt, ergaben sich aus der Primäranalyse mit stark vorbehandelten Patienten ermutigende Wirksamkeitsdaten.

Zusammen mit Incyte wollen wir Tafasitamab in weiteren Kombinationen sowie weiteren Indikationen entwickeln.

Gemeinsam planen wir, die Kombination von Tafasitamab und Incyte's Entwicklungskandidat Parsaclisib bei weiteren Blutkrebsarten zu untersuchen. Wir bereiten Studien in Patienten mit Non-Hodgkin-Lymphomen und chronisch lymphatischer Leukämie vor.

Große Fortschritte haben wir auch beim Design einer zulassungsrelevanten Phase 3-Studie bei Patienten mit bestimmten indolenten Lymphomen wie das folliculäre Lymphom oder das Marginalzonen-Lymphom erreicht. Diese Lymphome haben, obwohl sie als indolent bezeichnet werden, einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf. Es bedarf hier besserer Behandlungsmöglichkeiten, da rezidierte oder refraktäre Patienten letztlich immer noch an dieser Krankheit sterben. Zusammen mit unserem Partner Incyte befinden wir uns derzeit in der Endphase der Fertigstellung unserer Entwicklungs-Strategie. Wir haben vereinbart, dass Incyte diese Studie leiten wird, und wir planen den Start der Studie Anfang nächsten Jahres.

Wir freuen uns sehr, mit Incyte zusammenzuarbeiten, um das volle Potenzial von Tafasitamab auszuschöpfen.

Präsentation Seite 17: Eigene Produktentwicklung – MOR202

Zusätzlich zu unserem wichtigsten Entwicklungsprogramm Tafasitamab haben wir im Jahr 2019 auch bei anderen Entwicklungsprogrammen sehr gute Fortschritte erzielt. Ich möchte kurz einige Highlights nennen.

Für MOR202 haben wir die Entwicklung im Bereich einer Autoimmunerkrankung der Niere, der sogenannten membranösen Nephropathie gestartet. Aktuell haben wir aufgrund der COVID-19-Pandemie die Aufnahme von Patienten für die Studie pausiert. Wie evaluieren die aktuelle Situation sorgfältig und sind bereit, den Einschluss von Patienten wiederaufzunehmen, sobald es die Umstände erlauben.

Unser Partner I-Mab, der die Rechte für MOR202, für China, Hongkong, Macao und Taiwan hält, hat 2019 ebenfalls bedeutende Fortschritte gemacht. I-Mab hat zwei Zulassungsstudien bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem Multiplen Myelom gestartet, eine Phase 3-Studie in Kombination mit Lenalidomid sowie eine zulassungsrelevante Phase 2-Studie mit MOR202 als Monotherapie. Vor kurzem hat I-Mab den ersten Patienten auf dem chinesischen Festland in die laufenden Studien eingeschlossen.

Präsentation Seite 18: Eigene Produktentwicklung – Otilimab

Im Juli 2019 konnten wir gute Nachrichten für Otilimab bekanntgeben. Unser Lizenzpartner GSK startete zu diesem Zeitpunkt ein neues Phase 3-Programm mit dem Namen ContRAst bei Patienten mit rheumatoider Arthritis. Das Programm besteht aus drei Phase 3-Studien und wird insgesamt bis zu 4.100 Patienten einschließen. In den Studien wird Otilimab mit zugelassenen Medikamenten wie JAK-Inhibitoren und Anti-IL6-Antikörpern verglichen. Aktuell wird aufgrund der COVID-19-Pandemie, wie für viele andere Studien im Bereich der Entzündungserkrankungen auch, die Aufnahme von neuen Patienten in die Studien pausiert.

Erfreulicherweise hat GSK eine neue Phase 2-Studie angekündigt, um die Sicherheit und Wirksamkeit von Otilimab bei COVID-19-Patienten mit schweren Lungenerkrankungen zu testen. Natürlich hoffen wir hier auf positive Testergebnisse im Sinne aller.

Präsentation Seite 19: Partnerprogramme – Tremfya® (Guselkumab)

Kommen wir nun zu unserem Segment Partnered Discovery. Unsere Partnerprogramme sind selbstredend ein wesentlicher Teil unserer Pipeline, und wir gehen davon aus, dass dieses

Segment auch in Zukunft eine wachsende Einnahmequelle darstellen wird. Diese Partnerschaften ermöglichen es, das volle Potenzial von Antikörpern zu nutzen, die mit unserer Technologie entdeckt wurden.

Ein großartiges Beispiel ist Tremfya® von Janssen. Es ist das erste auf unserer Technologie basierende Therapeutikum, das für die Behandlung von Patienten mit Schuppenflechte auf den Markt gekommen ist. Janssen führt derzeit verschiedene klinische Studien mit Tremfya in einer Reihe von Indikationen wie psoriatische Arthritis und Colitis ulcerosa sowie Morbus Crohn durch. Ein Teil davon könnte in diesem Jahr klinische Daten liefern. Im Jahr 2019 reichte Janssen bei der amerikanischen FDA und der europäischen EMA Zulassungsanträge für Tremfya zur Behandlung von psoriatischer Arthritis ein. Eine Entscheidung über diese Anträge könnte dieses Jahr erfolgen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir sehr zufrieden sind mit den bedeutenden Fortschritten, die wir 2019 in unseren Segmenten Firmeneigene Entwicklung und Forschung mit Partnern erzielt haben.

Präsentation Seite 20: Finanzielle Entwicklung 2019 und Q1 2020

Nun werde ich Ihnen die Finanzergebnisse des Geschäftsjahres 2019 erläutern.

Präsentation Seite 21: Finanzergebnisse 2019 im Einklang mit Finanzprognose

Insgesamt haben wir unsere finanziellen Ziele für 2019 erreicht. Die Umsatzerlöse der MorphoSys-Gruppe beliefen sich im Berichtsjahr auf 71,8 Millionen Euro und damit beendeten wir das Jahr am oberen Ende unserer aktualisierten Prognose, die sich zwischen 65 und 72 Millionen Euro bewegte.

Unsere firmeneigenen F&E-Aufwendungen beliefen sich auf 98,6 Millionen Euro und entsprachen genau unserer Prognose von 95 bis 105 Millionen Euro.

Das EBIT erreichte minus 107,9 Millionen Euro und entsprach damit ebenfalls unserer Prognose von minus 105 bis minus 115 Millionen Euro.

Präsentation Seite 22: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Lassen Sie uns einen Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung werfen. Wie bereits erwähnt, beliefen sich die Umsatzerlöse konzernweit auf 71,8 Millionen Euro und damit etwas weniger als im Jahr 2018.

Die Umsatzerlöse beinhalten Lizenzgebühren auf den Nettoumsatz von Tremfya in Höhe von 31,8 Millionen Euro, eine Verdoppelung nach 15,4 Millionen Euro im Jahr 2018.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 179,9 Millionen Euro im Jahr 2019, was auf die laufenden Vorbereitungen für unsere geplante Markteinführung von Tafasitamab in den USA zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf minus 107,9 Millionen Euro.

Der Konzernjahresfehlbetrag belief sich 2019 auf minus 103 Millionen Euro. Dies entspricht einem Verlust pro Aktie von minus 3 Euro und 26 Cent.

Präsentation Seite 23: Geschäftsjahr 2019 - Segmentberichterstattung

Werfen wir nun einen Blick auf die finanzielle Entwicklung unserer beiden Geschäftssegmente.

Im Segment Proprietary Development konzentriert sich MorphoSys auf die Erforschung und klinische Entwicklung eigener Wirkstoffkandidaten in den Bereichen Krebs und entzündliche Erkrankungen. Im Jahr 2019 verzeichnete dieser Geschäftsbereich Umsätze in Höhe von 34,3 Millionen Euro, einschließlich einer Meilensteinzahlung von 22 Millionen Euro von GSK aufgrund des Starts von drei Phase 3-Studien von Otilimab in der Indikation rheumatoide Arthritis. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr war eine Folge der im Jahr 2018 verbuchten Umsätze aus dem globalen Lizenzvertrag mit Novartis für MOR106, der im Jahre 2018 47,5 Millionen Euro zum Umsatz beigetragen hatte.

Im Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys seine firmeneigene Technologie zur Entdeckung neuer Wirkstoffkandidaten für Pharmaunternehmen ein und profitiert dabei von den Entwicklungsfortschritten seiner Partner durch F&E-Finanzierung, Lizenzgebühren, erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen. Der Umsatz im Segment Partnered Discovery stieg von 22,8 Millionen Euro in 2018 auf 37,5 Millionen Euro im Jahr 2019. Der Segmentumsatz beinhaltete 4,3 Millionen Euro für finanzierte Forschungsleistungen und Lizenzeinnahmen sowie 33,2 Millionen Euro an erfolgsabhängigen Zahlungen, die im Wesentlichen von Janssen erhalten wurden.

Präsentation Seite 24: Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2019 verzeichneten wir eine Bilanzsumme von 496,4 Millionen Euro, verglichen mit 538,8 Millionen Euro zum Jahresende 2018.

Zum Jahresende 2019 belief sich unser Barmittelbestand einschließlich unserer Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen auf 357,4 Millionen Euro. In der Bilanz wird diese Liquiditätsposition unter den folgenden Positionen ausgewiesen: "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente", "Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden" und kurz- und langfristige "andere finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten".

Präsentation Seite 25: Mitarbeiter

Kommen wir nun zu den Mitarbeiterzahlen unseres Unternehmens. Ende 2019 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 426 Personen, ein Anstieg um 97 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahresende.

Von den 426 Mitarbeitern waren 300 im Bereich Forschung und Entwicklung tätig, 86 Mitarbeiter waren im Bereich allgemeine Verwaltung eingesetzt und 40 im Vertrieb.

Der prozentuale Anteil von Frauen in der MorphoSys-Belegschaft ist traditionell hoch. Ende 2019 waren rund 58% der Belegschaft Frauen. Dieser Anteil lag damit fünf Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Und noch eine Zahl, die ganz anschaulich die Diversität unserer Firma aufzeigt: Zum Ende des letzten Jahres setzte sich unsere Belegschaft aus Mitarbeitern mit 40 unterschiedlichen Nationalitäten zusammen. Diese gelebte Vielfalt ist elementar für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens.

Präsentation Seite 26: MorphoSys-Aktionärsstruktur

Der größte Teil der derzeit im Umlauf befindlichen Aktien wird von institutionellen Investoren gehalten, und dort traditionell vielfach von Spezialisten auf dem Gebiet Gesundheitswesen.

Insgesamt haben wir auch von der regionalen Verteilung her eine gute Mischung im Aktionärskreis. Auf Basis einer aktuellen Untersuchung der erfassbaren Aktionärsstruktur vom März gehen wir derzeit davon aus, dass rund 38% unserer Aktionäre institutionelle Investoren aus den USA sind, ein geringer Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Rund 22% der Anleger stammen aus Deutschland, wovon circa die Hälfte Privatinvestoren sind. Rund 17% der Aktionäre stammen aus Großbritannien und etwa 7% aus dem übrigen Europa. Der Posten „Sonstige“ konnte nicht zugeordnet werden.

BlackRock ist mit gemeldeten 7,56 % momentan unser größter Einzelinvestor. Ein weiterer Großinvestor ist Fidelity mit 4,14 %.

Präsentation Seite 27: Entwicklung des Aktienkurses 2019

Das Aktienjahr 2019 war trotz teilweise schwieriger wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen überaus erfolgreich. Der deutsche Leitindex DAX gewann seit Jahresbeginn über 25 %, der MDAX sogar mehr als 30 %. Sorgen über einen Abschwung der Weltwirtschaft, der Handelsstreit zwischen den USA und China und Unsicherheiten rund um den Brexit konnten die positive Entwicklung nicht beeinträchtigen. Ebenfalls positiv beendete der Dow Jones mit einem Plus von 22 % das Börsenjahr. Die Biotechnologie-Aktien konnten an diesen Trend anknüpfen, wie das Beispiel des Nasdaq Biotech Index mit einem Plus von 24 % im Jahresvergleich zeigt.

Unsere Aktie eröffnete das Berichtsjahr an der Frankfurter Börse mit einem Aktienkurs von 88,95 €. Nach einer eher volatilen ersten Jahreshälfte gewann das Papier ab Juli 2019 deutlich an Schwung und konnte am 19. Juli 2019 die 100-€-Marke durchbrechen. Ab Mitte November 2019 setzte der Kurs zu einem Jahresschlusssturm an und erreichte am 16. Dezember 2019 seinen Jahreshöchststand von 129,90 €. Mit 126,80 € schloss unsere Aktie das Berichtsjahr mit einem Kursplus von 43 %.

Zum Jahresende 2019 nahm MorphoSys im TecDAX gemessen an der Marktkapitalisierung Rang neun ein, gemessen am Handelsvolumen wurde Rang elf belegt. Im MDAX lag die MorphoSys-Aktie auf Rang 55 nach Marktkapitalisierung und Rang 57 nach Handelsvolumen.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MorphoSys-Aktie über alle Handelsplattformen im geregelten Markt stieg von 22,5 Millionen Euro im Jahr 2018 auf 25,6 Millionen Euro. Zudem wurden 2019 an den alternativen Handelsplätzen täglich im Durchschnitt ca. 196.000 Aktien der MorphoSys AG im Wert von 19,1 Mio. Euro gehandelt.

Präsentation Seite 28: Q1 2020: Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

Wir sind gut ins Jahr 2020 gestartet. Das können Sie eindrucksvoll an unserem Quartalergebnis ablesen.

Der Konzernumsatz stieg von 13,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2019 auf 251,2 Millionen Euro in den ersten drei Monaten 2020. Dieser Anstieg war in erster Linie auf die Vorauszahlung zurückzuführen, die wir im Rahmen unserer Vereinbarung mit Incyte für die Kommerzialisierung von Tafasitamab außerhalb der USA erhalten haben. Rund 236 Millionen Euro der Vorauszahlung von 750 Millionen Dollar und dem Premium von 58 Millionen Dollar aus der Kapitalerhöhung von Incyte wurden im ersten Quartal als Umsatzerlöse verbucht. Der Rest ist in der Bilanz des Unternehmens ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse für das erste Quartal 2020 beinhalten erfolgsabhängige Zahlungen in Höhe von 10,3 Millionen Euro, hauptsächlich von Janssen. Wie in den vorangegangenen Quartalen

war die vertragliche Lizenzberichterstattung von Janssen für Tremfya® zum Zeitpunkt der Erstellung des Q1Berichts noch nicht eingegangen. Die für das erste Quartal 2020 verbuchten Tantiemen für Tremfya® wurden auf der Grundlage einer öffentlichen Ankündigung von Janssen/J&J geschätzt.

Betrachtet man die Ausgaben, so stiegen unsere gesamten betrieblichen Aufwendungen auf 47,7 Millionen Euro. Dieser Anstieg ist hauptsächlich durch die Vorbereitung der Markteinführung von Tafasitamab in den USA zurückzuführen.

Unser konsolidierter Nettogewinn nach Steuern belief sich im 1. Quartal 2020 auf 195,5 Millionen Euro. Der verwässerte Gewinn pro Aktie für das 1. Quartal erreichte 6 Euro und 11 Eurocents.

Präsentation Seite 29: Segmentberichterstattung Q1 2020

Im Segment Proprietary Development verzeichneten wir im ersten Quartal 2020 einen Umsatz von 240,4 Millionen Euro. Wie bereits erwähnt, ist dieser Anstieg im Vergleich zum ersten Quartal 2019 auf die Vereinbarung mit Incyte zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 39 Millionen Euro. Der Hauptgrund für diesen Anstieg sind unsere steigenden Investitionen für die Entwicklung unserer firmeneigenen Programme. Das EBIT unseres firmeneigenen Entwicklungssegments belief sich auf 210,8 Millionen Euro.

Im Segment Partnered Discovery stiegen die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2020 auf 10,8 Millionen Euro. Das EBIT in diesem Segment belief sich auf 8,5 Millionen Euro.

Präsentation Seite 30: Bilanz, 31. März 2020

Wir verzeichneten zum 31. März 2020 eine Bilanzsumme von 1,3 Milliarden Euro gegenüber 496,4 Millionen Euro am 31. Dezember 2019.

Am 31. März 2020 belief sich unsere Liquiditätsposition auf 1,1 Milliarden Euro, verglichen mit 357,4 Millionen Euro am 31. Dezember 2019.

Präsentation Seite 31: Finanzieller und Operativer Ausblick 2020

Hiermit ist unser Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019 und das erste Quartal 2020 abgeschlossen. Lassen Sie mich noch ein paar Worte zum weiteren Geschäftsausblick sagen.

Präsentation Seite 32: Finanzprognose 2020

An dieser Stelle möchte ich noch einmal unsere Finanzprognose für 2020 bestätigen, die erstmals im März im Zusammenhang mit der Vorlage unseres Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht wurde.

Wir erwarten weiterhin einen Konzernumsatz in der Größenordnung von 280 bis 290 Millionen Euro.

Die gesamten F&E-Ausgaben für das Jahr 2020 werden in einem Korridor von 130 bis 140 Millionen Euro erwartet.

Für das Jahr 2020 erwarten wir ein EBIT in der Größenordnung von minus 15 bis plus 5 Millionen Euro.

Diese Prognose basiert auf konstanten Wechselkursen und beinhaltet keine Effekte aus den Einnahmen von Tafasitamab sowie keine Einnahmen aus möglichen Einlizenzierungen oder

Ko-Entwicklungsabkommen für neue Entwicklungskandidaten. Die operative und finanzielle Prognose könnte möglicherweise durch die anhaltende weltweite COVID-19-Krise auf den Geschäftsbetrieb von MorphoSys beeinflusst werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Lieferketten des Unternehmens, die Durchführung klinischer Studien sowie die Zeitpläne für die regulatorische und kommerzielle Durchführung.

Präsentation Seite 33: Erwartete Meilensteine

Das Jahr 2020 wird ein wichtiges Jahr für uns. Im Mittelpunkt steht natürlich die mögliche Zulassung von Tafasitamab durch die amerikanische Zulassungsbehörde FDA und der Vermarktungsstart in den USA. Die Entscheidung über die Zulassung sollte bis zum 30. August 2020 erfolgen.

Parallel arbeiten wir auch an der Europäischen Zulassung. Im Falle eines positiven Bescheids durch die Europäische Behörde wird Incyte exklusiv die Vermarktung in Europa übernehmen.

Wichtig ist auch die Erweiterung unseres bestehenden klinischen Programms. Zusammen mit unserem Partner Incyte wollen wir Tafasitamab breiter entwickeln. Wie bereits ausgeführt planen wir weitere klinische Studien in zusätzlichen Indikationen. Die Vorbereitungen für den Start der zulassungsrelevanten Studie zur Erstlinien-Behandlung bei DLBCL haben bereits begonnen. Sobald die Phase 1b-Studie erfolgreich abgeschlossen ist, werden wir mit der Phase 3-Studie beginnen, was wir für Anfang 2021 planen.

Aber es wird sich nicht alles nur um Tafasitamab drehen. Die Entwicklung bei MOR202 geht weiter, und auch wenn die Aufnahme von Patienten in die M-PLACE Studie aufgrund der Corona-Pandemie gerade pausiert ist, bekommen wir wieder vermehrt Anfragen von unseren Prüfärzten. Sobald es die Situation aufgrund der Corona-Pandemie wieder zulässt, werden wir die Studie wieder starten.

Otilimab wird von unserem Lizenzpartner GSK in der Indikation Rheumatoide Arthritis entwickelt. Auch hier wurde, wie bereits erwähnt, die Aufnahme von Patienten in die laufenden Phase 3-Studien aufgrund der aktuellen Situation pausiert. Umso mehr sind wir erfreut, dass GSK eine Phase 2-Studie mit dem Namen OSCAR plant, in der die Sicherheit und Wirksamkeit von Otilimab bei hospitalisierten COVID-19-Patienten mit schweren Lungenerkrankungen getestet werden soll. GSK plant, bis zu 800 Patienten in die Studie einzuschließen. Die Studie könnte bis zum Jahresende 2020 abgeschlossen sein.

Präsentation Seite 34: Ziele für 2020

Lassen Sie mich zum Schluss unseres Berichts zusammenfassen, was Sie in den kommenden Monaten erwarten können.

Unser wichtigstes Ziel ist die erfolgreiche Einführung von Tafasitamab in den USA, sofern die FDA-Zulassung erteilt wird. Wir bereiten uns aktiv darauf vor und sind sehr zuversichtlich, dass wir - trotz der derzeitigen COVID-19-bedingten Umstände - sehr gut für eine erfolgreiche Markteinführung von Tafasitamab aufgestellt sind.

Außerhalb der USA wurde der Europäische Zulassungsantrag letzte Woche von der EMA akzeptiert, eine mögliche Markteinführung durch unseren Partner Incyte könnte in Europa Mitte 2021 erfolgen.

Wir arbeiten eng mit Incyte an einem breiten, klinischen Entwicklungsplan von Tafasitamab über die refraktäre oder rezidierte DLBCL hinaus zusammen, um das volle Potenzial des

Produkts auszuloten. Gemeinsam optimieren wir die Entwicklungspläne und werden im Laufe dieses Jahres darüber berichten.

Zusätzlich zu Tafasitamab werden wir unsere anderen firmeneigenen Programme weiter vorantreiben, und wir verfolgen aktiv Einlizenzierungsmöglichkeiten zur Diversifizierung unserer Pipeline.

Wichtig ist, dass wir uns in einer sehr starken finanziellen Position befinden, um unsere strategischen Pläne effektiv und vollständig umzusetzen. Wir sind mit unseren bisherigen Erfolgen sehr zufrieden und freuen uns, Sie über unsere Fortschritte auf dem Laufenden zu halten.

All dies wäre nicht möglich ohne das Engagement unserer Mitarbeiter. MorphoSys schätzt sich glücklich, über herausragende Mitarbeiter zu verfügen. Ohne ihren Einsatz, ihre Inspiration und die enge Zusammenarbeit wären unsere Erfolge im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen. Im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrates von MorphoSys möchte ich mich an dieser Stelle für ihr großes Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit bedanken.

Unser Dank gilt auch Ihnen, stellvertretend für alle MorphoSys-Aktionäre – für Ihre bisherige und künftige Unterstützung. Bleiben Sie uns bitte in diesem so bedeutenden Jahr der Unternehmensgeschichte gewogen.

Präsentation Seite 35: Hauptversammlung 2020 – Tagesordnung

Bevor ich das Wort an den Versammlungsleiter zurückgebe, möchte ich noch ein paar Worte zu den heutigen Tagesordnungspunkten sagen.

Unter **Punkt 2 und 3** wird über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das vergangene Geschäftsjahr abgestimmt. Den Bericht des Vorstands sowie den Bericht des Aufsichtsrats haben Sie gehört. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.

Unter **Punkt 4** schlagen wir für das Geschäftsjahr 2020 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Wirtschaftsprüfer vor. Wir bitten Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zu Punkt 5:

Derzeit legt § 8 Abs. 1 unserer Satzung fest, dass der Aufsichtsrat aus sieben Mitgliedern besteht. Nach dem Ausscheiden von Dr. Frank Morich soll die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder geändert und auf sechs reduziert werden. Der Aufsichtsrat schlägt demnach eine entsprechende Satzungsänderung vor und bittet um Ihre Zustimmung.

Zu Punkt 6:

Mit Beendigung der diesjährigen Hauptversammlung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Frau Wendy Johnson, Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan. Die anderen Aufsichtsratsmitglieder sind derzeit nicht neu zu bestellen, da deren Amtszeit noch läuft. Im Zuge der heute stattfindenden Wahl schlägt der Aufsichtsrat vor, Frau Wendy Johnson, Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan wiederzuwählen. Der Aufsichtsrat bittet Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zu Punkt 7:

Die Voraussetzungen für den zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts zu erbringenden Nachweis wurden durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechte-Richtlinie geändert. Wir schlagen vor, die Satzung der neuen Gesetzgebung anzupassen.

Zu Punkt 8:

Um flexibel auf bestimmte Konstellationen reagieren zu können und die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit zu erhalten, sollen die bisherigen Regelungen in der Satzung der Gesellschaft zur Durchführung von Hauptversammlungen, insbesondere zur Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats ergänzt werden. Mitglieder des Aufsichtsrats, die ihren Wohnsitz im Ausland haben oder aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen verhindert sind, in der Hauptversammlung anwesend zu sein, können im Wege der Bild- und Tonübertragung an der Hauptversammlung teilnehmen. Wir schlagen vor, die Satzung entsprechend anzupassen.

Zu Punkt 9:

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine angemessene jährliche Vergütung zu gewähren. Die durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 beschlossene Vergütung soll angepasst werden. Genauere Details finden Sie in der Hauptversammlungseinladung. Wir schlagen vor, die Satzung entsprechend anzupassen.

Zu Punkt 10:

Das bislang bestehende Genehmigte Kapital 2017-I, welches durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2017 unter Tagesordnungspunkt 5 geschaffen wurde, ist zwischenzeitlich teilweise ausgenutzt worden und soll neu beschlossen werden. Um der Verwaltung auch weiterhin einen angemessenen Handlungsspielraum zu geben, soll ein neues Genehmigtes Kapital 2020-I geschaffen werden, das im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu dessen Erhöhung und, unter bestimmten Voraussetzungen, in diesem Umfang auch zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ermächtigt. Dabei soll jedoch die Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen aus sämtlichen genehmigten und bedingten Kapitalia unter Einbeziehung der aufgeführten Anrechnungen auf insgesamt 10 % des Grundkapitals beschränkt werden. Die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2017-I soll nur wirksam werden, wenn das Genehmigte Kapital 2020-I wirksam an seine Stelle tritt. Wir bitten Sie um Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zu Punkt 11:

Um auch weiterhin Führungskräfte der MorphoSys AG und ihrer verbundenen Unternehmen im In- und Ausland durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an die MorphoSys AG binden zu können, soll die Möglichkeit geschaffen werden, Bezugsrechte auf Aktien der MorphoSys AG an Mitglieder des Vorstands der MorphoSys AG, an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Mitarbeiter der MorphoSys AG und verbundener Unternehmen im In- und Ausland unter einem Aktienoptionsprogramm auszugeben. Die unter diesem Tagesordnungspunkt 11 zur Beschlussfassung vorgeschlagene Ausgestaltung der variablen Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung in Form eines Aktienoptionsplans zeichnet sich dadurch aus, dass die Teilnehmer bei Erreichung anspruchsvoller Ziele zu einer variablen Vergütung in Aktien berechtigt sind. Die Aktien werden bei Zielerreichung zu einem

Ausgabebetrag ausgegeben, der dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft vor Gewährung der Bezugsrechte entspricht.

Ein derartiges Anreizsystem ist für die erfolgreiche Anwerbung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern an das Unternehmen und damit für den Unternehmenserfolg von großer Bedeutung und wir bitten Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sehr geehrte Damen und Herren. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort zurück an Frau Lohmann.

Tremfya® ist ein Warenzeichen von Janssen Biotech.